

Österreichischer

# ZAHLENSPIEGEL



September 2021

## Weniger Führerscheine, aber mehr „A-Scheine“ im Jahr 2020

Mit 142.103 Führerscheinen wurden im Jahr 2020 um 6% weniger als 2019 (151.477) ausgestellt und somit der tiefste Wert der vergangenen acht Jahre erreicht. Mit den Führerscheinen wurden 157.246 Lenkberechtigungen für unterschiedliche Kraftfahrzeuge erworben, um 13.430 (-8%) weniger als 2019 (170.676). Mehr Lenkberechtigungen wurden jedoch für Motorräder ausgestellt, ein Plus gab es auch bei L17-Führerscheinen.

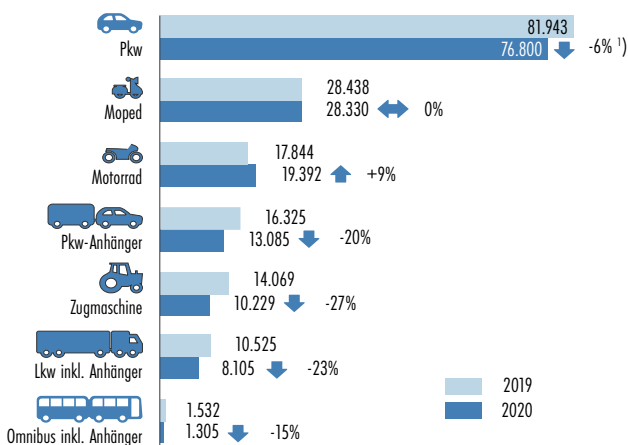
### Plus 9% bei Motorrad-Lenkberechtigungen

Die Zahl der erteilten Lenkberechtigungen für Fahrzeuge der A-Klassen (Motorrad: A, A1, A2), stieg 2020 mit einem Plus von 9% im Vergleich zu 2019 deutlich an: Mit 19.392 ausgestellten Lenkberechtigungen für die A-Klassen wurde der höchste Wert der vergangenen acht Jahre erreicht (2019: 17.844). Im Gegensatz dazu war 2020 bei fast allen anderen Lenkberechtigungsklassen ein Rückgang zu verzeichnen. Besonders stark betroffen waren die F-Klasse (Zugmaschine; -27%), C-Klasse (Lkw inkl. Anhänger; -23%), BE-Klasse (Pkw-Anhänger; -20%) und D-Klasse (Omnibus inkl. Anhänger; -15%).

### Rückgang bei Pkw-Lenkberechtigungen, Zunahme bei L17-Führerscheinen

Auch die Pkw-Lenkberechtigungen (B-Klasse) gingen 2020 deutlich zurück. 76.800 Personen haben die B-Klasse erworben, das sind 5.143 Erteilungen bzw. 6% weniger als 2019 (81.943). Während der Rückgang in der regulären B-Klasse (ab 18 Jahre) mit 10% noch höher ausfiel, nahm die Zahl der L17-Führerscheine sogar um 2% zu. Generell setzte sich somit der Trend zur zunehmenden Wahl des L17-Führerscheins fort. So erwarben 2020 bereits 35% die B-Klasse in Form eines L17-Führerscheins, 2019 waren es noch 32%, vor zehn Jahren nur 25%.

### Erteilte Lenkberechtigungen 2020 nach Fahrzeugklassen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Lenkberechtigungen. - 1) Veränderung im Vergleich zu 2019.

## 2020 betreute die Kinder- und Jugendhilfe 38.489 Minderjährige in und 12.678 außerhalb der Familie

38.489 Kinder und Jugendliche wurden 2020 in ihren Familien unterstützt (+1.980 bzw. +5,4% gegenüber 2019). Die Unterstützung der Erziehung geschieht durch Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, Elternt raining oder Einzelbetreuung. Kann der Verbleib in der Familie nicht mehr aufrechterhalten werden, wird die sogenannte Volle Erziehung angeordnet. 12.678 Minderjährige wurden im Rahmen der Vollen Erziehung von außerfamiliären Pflegepersonen oder in sozialpädagogischen Einrichtungen betreut (-107 bzw. -0,8% gegenüber 2019). 60,5% dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Einrichtungen, 39,5% bei Pflegepersonen.

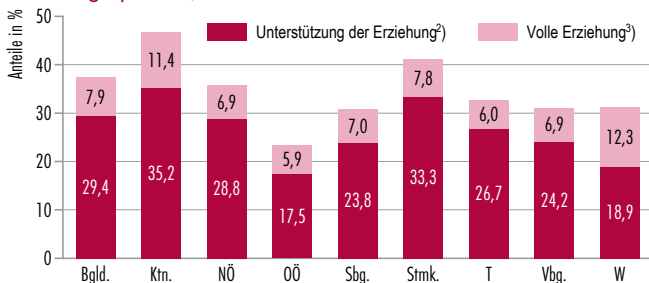
Sowohl in der Unterstützung der Erziehung (54,3%) als auch in der Vollen Erziehung (53,2%) lag der Anteil der Buben über jenem der Mädchen. Im Rahmen der Unterstützung der Erziehung war mehr als die Hälfte (51,5%) der Betreuten 6 bis unter 14 Jahre alt (14 bis unter 18 Jahre: 25,3%, unter 6 Jahre: 23,2%). In der Vollen Erziehung entfiel auf die 6- bis unter 14-Jährigen (43,8%) und die 14- bis unter 18-Jährigen (40,8%) ein annähernd gleich hoher Anteil, während die Jüngsten nur 15,4% ausmachten.

Bereits von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützte Jugendliche können nach Erreichen der Volljährigkeit bei Bedarf weiter Hilfe erhalten. 2.188 junge Erwachsene (18- bis unter 21-Jährige) wurden 2020 in sozialpädagogischen Einrichtungen oder von Pflegepersonen betreut und 1.315 derselben Altersgruppe in der Familie (ambulant) unterstützt.

### Große Bundesländer-Unterschiede bei Betreuungsquote

Setzt man die Anzahl der betreuten unter 18-Jährigen in Relation zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung, zeigt sich eine große Bandbreite bei den Betreuungsquoten: Bei der Unterstützung der Erziehung kamen in Kärnten auf 1.000 Minderjährige 35,2, in Oberösterreich hingegen nur 17,5 betreute Kinder und Jugendliche (Bundesländerdurchschnitt: 25,0). In der Vollen Erziehung reichte dieser Wert von 12,3 in Wien bis 5,9 in Oberösterreich (Durchschnitt: 8,2).

### Betreuungsquoten<sup>1)</sup> nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik - 1) Anzahl der Kinder und Jugendlichen je 1.000 unter 18-Jährige im Jahresdurchschnitt. - 2) Betreuung in der Familie. - 3) Betreuung bei Pflegepersonen und in sozialpädagogischen Einrichtungen.

## Entwicklung ausgewählter Indikatoren

Indikatoren		2020		April 2021		Mai 2021		Juni 2021		Juli 2021	
		absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %	absolut	± Vorjahr in %
Bevölkerung	Bevölkerung zum Jahres-/Monatsende in 1.000	8.932,7	0,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	8.950,5 <sup>1)</sup> )	0,4	n.v.	n.v.
	darunter Ausländer/-innen in 1.000	1.531,1	3,0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	1.553,4 <sup>1)</sup> )	3,4	n.v.	n.v.
	Lebendgeborene in 1.000	83,6	-1,6	6,7 <sup>2)</sup>	0,8	7,1 <sup>2)</sup>	0,2	7,1 <sup>2)</sup>	0,7	...	...
	Gestorbene in 1.000	91,6	5,7	7,4 <sup>2)</sup>	0,8	7,0 <sup>2)</sup>	5,9	6,9 <sup>2)</sup>	9,5	6,7 <sup>2)</sup>	0,9
	Eheschließungen in 1.000	39,7	-13,8	2,0 <sup>2)</sup>	138,5	4,1 <sup>2)</sup>	28,9	4,5 <sup>2)</sup>	7,7	...	...
	Ehescheidungen in 1.000	14,9	-8,9	1,2 <sup>2)</sup>	792,0	1,3 <sup>2)</sup>	2,2	1,2 <sup>2)</sup>	-16,7	...	...
	Wanderungsbilanz in 1.000 <sup>2)</sup>	40,1	-1,4	...	...	...	...	...	...	...	...
Einbürgerungen (inlandswirksam) in 1.000	8,8	-16,2	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	2,3 <sup>1)</sup>	27,9	n.v.	n.v.	
Arbeitsmarkt	Unselbständig Beschäftigte in 1.000	3.717	-2,1	3.752	4,7	3.808	4,6	3.858	3,8	3.895	2,6
	Offene Stellen lt. AMS in 1.000	62,8	-18,5	81,0	50,5	97,6	69,5	109,0	72,4	112,9	73,8
	Vorgemerkte Arbeitslose lt. AMS in 1.000	409,6	35,9	355,4	-32,0	317,0	-33,0	288,9	-30,4	282,7	-26,4
	Arbeitslosenquote national <sup>3)</sup> in %	9,9	-	8,7	-	7,7	-	7,0	-	6,8	-
	Arbeitslosenquote international <sup>4)</sup> in %	5,4	-	7,1	-	6,7	-	6,2	-	6,2	-
	Tariflohnindex (TLI; 2016=100)	109,8	2,4	111,5	1,6	111,8 <sup>2)</sup>	1,6	111,8 <sup>2)</sup>	1,7	111,8 <sup>2)</sup>	1,6
Preise	Verbraucherpreisindex (VPI; 2020=100)	100,0	1,4	101,8	1,9	102,1	2,8	102,6	2,8	102,9 <sup>2)</sup>	2,9
	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI; 2015=100)	108,47	1,4	110,83	1,9	111,04	3,0	111,28	2,8	111,15 <sup>2)</sup>	2,8
	Großhandelspreisindex (GHPI; 2020=100)	100,0	-4,1	106,9	8,7	108,7	10,9	110,2	11,2	111,8	12,1
Wirtschaft	Außenhandel: Einfuhren in Mrd. €	144,4	-8,5	15,1 <sup>2)</sup>	50,2	14,1 <sup>2)</sup>	36,1	15,6 <sup>2)</sup>	33,1	...	...
	Außenhandel: Ausfuhren in Mrd. €	142,6	-7,1	13,9 <sup>2)</sup>	40,4	13,2 <sup>2)</sup>	33,5	14,0 <sup>2)</sup>	20,9	...	...
	Produktionsindex (ÖNACE B-F) arbeitstätig bereinigt (2015=100)	109,0	-5,3	117,7 <sup>2)</sup>	33,9	116,1 <sup>2)</sup>	21,3	126,0 <sup>2)</sup>	16,1	124,9 <sup>2)</sup>	9,7
	Sachgüterbereich (ÖNACE B-E): <sup>5)</sup> Beschäftigte in 1.000 <sup>6)</sup>	...	...	632 <sup>2)</sup>	0,8	633 <sup>2)</sup>	1,1	...	...	...	...
	Sachgüterbereich (ÖNACE B-E): Umsatz in Mrd. € <sup>5)</sup>	...	...	21,8 <sup>2)</sup>	47,5	20,9 <sup>2)</sup>	41,5	...	...	...	...
	Bau (ÖNACE F): Beschäftigte zum Jahres-/Monatsende in 1.000 <sup>5)</sup>	...	...	209 <sup>2)</sup>	8,3	211 <sup>2)</sup>	6,0	...	...	...	...
	Bau (ÖNACE F): Umsatz in Mrd. € <sup>5)</sup>	...	...	3,7 <sup>2)</sup>	45,3	3,7 <sup>2)</sup>	21,8	...	...	...	...
	Baupreisindex (2020=100) <sup>2)</sup>	100,0	...	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	104,7 <sup>1)</sup>	4,9	n.v.	n.v.
	Umsatzindex nominell: Handel (2015=100)	105,9	-5,3	118,3	10,0	119,4	17,3	...	...	...	...
	Umsatzindex nominell: Dienstleistungen (2015=100)	97,7	-15,6	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	...	...	n.v.	n.v.
	Tourismus: Übernachtungen in Mio.	97,9	-35,9	1,0	312,6	2,9	277,9	7,4	41,8	15,4 <sup>2)</sup>	-0,8
	darunter von ausländischen Gästen in Mio.	66,3	-41,2	0,3	186,0	1,3	580,5	3,9	69,3	9,9 <sup>2)</sup>	-0,2
	BIP in Mrd. € / Wirtschaftswachstum real (März 2021)	377,3	-6,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Öffentliches Defizit/Überschuss in % des BIP (Ende März 2021)	-8,9	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Öffentlicher Schuldenstand in % des BIP (Ende März 2021)	83,9	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	
Mobilität	Kfz-Neuzulassungen in 1.000	353,2	-19,0	36,5	82,9	37,0	14,8	45,3	16,0	32,6	-14,0
	Pkw-Neuzulassungen in 1.000	248,7	-24,5	22,3	98,7	22,5	11,3	26,1	-2,3	19,9	-19,7
	darunter Elektro in Stück	15.972	72,8	2.404	331,6	2.709	268,6	3.614	233,1	1.990	87,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. - „n.v.“ Keine Daten vorhanden. - „...“ Daten liegen noch nicht vor. - \*) Vorläufig. - 1) Quartals- bzw. Halbjahreswert. - 2) Saldo aus internationaler Zu- und Abwanderung. - 3) Beim AMS vorgemerkte Arbeitslose in % des Unselbständigen-Arbeitskräfteangebotes. - 4) Arbeitslose in % der Erwerbspersonen nach ILO-Konzept. - 5) Primärstatistische Daten: Diese beinhalten alle meldepflichtigen Unternehmen (20 oder mehr Beschäftigte oder Überschreitung von branchenspezifischen Umsatzschwellen). - 6) Zum Jahres- bzw. Monatsende. - 7) Für das Jahr 2020 gelten die berechneten Werte auf der Basis 2015, welche auf die neue Basis 2020 umbasiert wurden.

## 18.161 neue Arbeitgeberunternehmen schufen 2019 im Durchschnitt 3,4 neue Arbeitsplätze

2019 wurden in Österreich 18.161 neue Arbeitgeberunternehmen gegründet. Das entspricht einer Neugründungsrate von 7,6% gemessen an den insgesamt am Markt tätigen Arbeitgeberunternehmen. Im Durchschnitt wurden pro neugegründetes Arbeitgeberunternehmen 3,4 Arbeitsplätze geschaffen. Im gleichen Zeitraum wurden 21.441 Arbeitgeberfirmen geschlossen, was einer Schließungsrate von 9,0% entspricht.

84,1% der neuen Arbeitgeber waren im Dienstleistungsbereich (ÖNACE 2008 Abschnitte G-S) angesiedelt, die meisten davon in den Branchen Handel (3.185), Verkehr (2.836) sowie Beherbergung und Gastronomie (2.410).

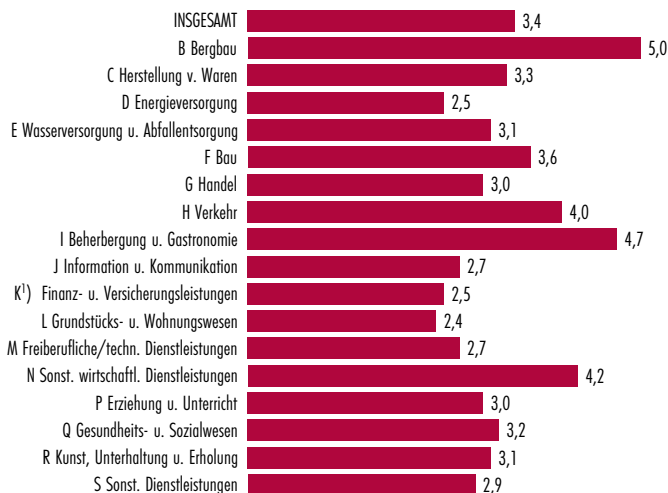
Knapp zwei Drittel (57,9%) der 18.161 neuen Arbeitgeberfirmen wurden als Einzelunternehmen gegründet. Auf Kapitalgesellschaften entfielen 28,8%; die restlichen 13,2% machten Personengesellschaften und andere Rechtsformen aus.

86,1% der Arbeitgebergründungen hatten im Jahr der Gründung zwischen einem und vier unselbständig Beschäftigten, 10,4% wurden mit fünf bis neun unselbständig Beschäftigten gegründet; lediglich 3,4% entfielen auf Gründungen mit zehn oder mehr Angestellten.

### Meiste Arbeitgeberunternehmen in Wien

5.144 (28,3%) der neuen Arbeitgeberunternehmen wurden 2019 in Wien gegründet, gefolgt von Niederösterreich (16,2%), Oberösterreich (13,5%) und der Steiermark (11,9%). Auf diese vier Bundesländer entfielen 70% der Arbeitgebergründungen. Die Neugründungsraten lagen zwischen 6,6% in Vorarlberg und 9,6% in Wien.

### Beschäftigte pro neu gegründetes Arbeitgeberunternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Arbeitnehmerdemografie. – 1) Ohne 64.2 „Beteiligungsgesellschaften“ und 64.3 „Treuhand- und sonstige Fonds“. - Vorläufige Zahlen.

## Verbrauch von Fleisch und Eiern 2020 rückläufig

2020 wurden in Österreich 4,9 Mio. t tierische Lebensmittel (Fleisch, Milch, Eier und Fisch) produziert. Das entspricht einer Steigerung um rund 7% gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Der Fleischverbrauch lag 2020 mit 90,8 kg pro Kopf um 6% unter dem Zehnjahresdurchschnitt. Bei Eiern lag der Pro-Kopf-Verbrauch - nach einem Anstieg in den letzten drei Jahren - 2020 mit 236 Stück wieder auf dem Niveau der Jahre 2013 bis 2016.

### Produktion tierischer Lebensmittel 2020 unverändert hoch

2020 produzierten Österreichs landwirtschaftliche Betriebe 3,85 Mio. t Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch (+1% gegenüber 2019), 2,17 Mrd. Eier (+4%) und 4.700 t Fisch (+2%) für den in- und ausländischen Markt. Bei Fleisch lag die Produktion mit 910.000 t auf dem Niveau des Vorjahres ( $\pm 0\%$ ).

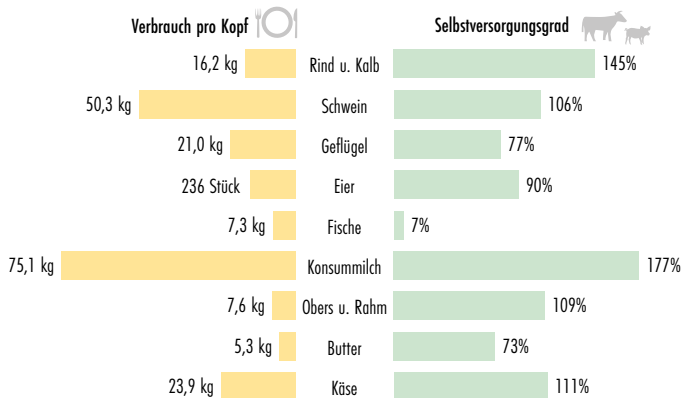
Für die Ernährung im Inland standen 808.900 t Fleisch (-3%), 669.100 t Konsummilch inkl. Joghurt und Sauermilchgetränke (+1%), 213.400 t Käse (+3%), 47.100 t Butter (-6%), 2,1 Mrd. Eier (-2%) und 65.100 t Fisch (-7%) zur Verfügung.

Der Selbstversorgungsgrad erreichte für Konsummilch (inkl. Joghurt) 177%, für Rind- und Kalbfleisch 145%, für Käse (inkl. Schmelzkäse) 111%, für Schweinefleisch 106%, für Eier (90%), für Geflügelfleisch (77%), für Butter (73%) und für Fisch (7%).

Der errechnete Pro-Kopf-Verbrauch lag bei 75,1 kg Konsummilch, 23,9 kg Käse, 5,3 kg Butter, 236 Eiern und 90,8 kg Fleisch. Es wurden jedoch nur 60,5 kg Fleisch gegessen, das restliche Drittel entfiel z.B. auf Knochen oder wurde zu Hunde- und Katzenfutter verarbeitet.

Importe zur Deckung des Inlandsbedarfs gab es bei Fleisch (336.000 t; -11%), Konsummilch (70.700 t; +4%), Käse (130.600 t; +4%) und Fisch (70.100 t; -6%). Im selben Zeitraum wurden 498.600 t Fleisch (-4%), 583.200 t Trinkmilch (+10%) und 155.600 t Käse (+2%) exportiert.

### Tierische Versorgungsbilanz 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

## Einbürgerungen stiegen im 1. Halbjahr 2021 um 19%

Im 1. Halbjahr 2021 wurde die österreichische Staatsbürgerschaft an 5.057 Personen verliehen, darunter an 693 Personen mit Wohnsitz im Ausland. Damit gab es um 18,9% mehr Einbürgerungen als im 1. Halbjahr 2020 (4.254 Einbürgerungen), aber um 5,5% weniger als im Vergleichszeitraum vor Beginn der COVID-19-Pandemie, dem 1. Halbjahr 2019 (5.349 Einbürgerungen).

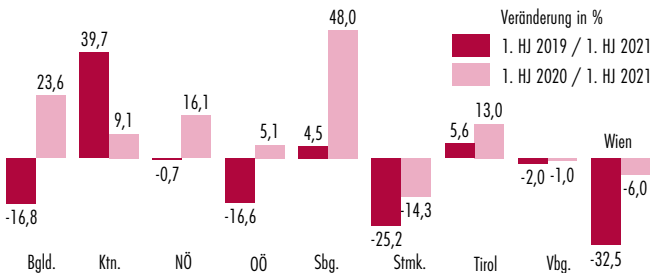
### Ein Drittel der Eingebürgerten in Österreich geboren

Etwa ein Drittel der im 1. Halbjahr 2021 eingebürgerten Personen wurde bereits in Österreich geboren (1.582 bzw. 31,3%), mehr als die Hälfte waren Frauen (53,0%). Der Anteil der Kinder unter 18 Jahren betrug 31,8%. 1.995 Personen oder 39,5% der neuen Österreicher/-innen waren vor der Einbürgerung Staatsangehörige eines der folgenden sechs Staaten: Türkei (432 bzw. 8,5%), Bosnien und Herzegowina (422), Serbien (419), Kosovo (258), Vereinigte Staaten (234) und Israel (230).

### Rechtsgründe für die Einbürgerungen

Mehr als zwei Drittel aller Einbürgerungen im 1. Halbjahr 2021 erfolgten aufgrund eines Rechtsanspruchs (3.460 Personen bzw. 68,4%). Darunter wurden 2.027 Personen nach mindestens sechsjährigem Wohnsitz in Österreich und aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen eingebürgert (z.B. nachgewiesene Deutschkenntnisse und nachhaltige Integration, Geburt in Österreich, EWR-Staatsangehörigkeit oder asylberechtigt), 715 politisch Verfolgte und deren Nachkommen, 286 Personen aufgrund der Ehe mit einem Österreicher bzw. mit einer Österreicherin sowie 236 Personen aufgrund eines mindestens 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration. Weitere 406 Personen erhielten die Staatsbürgerschaft im Ermessen (8,0%), darunter 376 Personen nach mindestens zehnjährigem Wohnsitz. Unter dem Titel Erstreckung der Verleihung wurden zusammen 1.191 Personen bzw. 23,6% eingebürgert, davon 144 Ehegatten und 1.047 Kinder.

### Einbürgerungen im 1. Halbjahr im Zeitvergleich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Einbürgerungen 2021. - Vorläufige Ergebnisse.

Herausgeber und Hersteller: STATISTIK AUSTRIA, Guglgasse 13, 1110 Wien; Internet: [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Redaktion: Sandra Schön, Tel.: +43 1 711 28-7028; e-mail: [Sandra.Schoen@statistik.gv.at](mailto:Sandra.Schoen@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten.

Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.